





STREAMER-SCHNELLCHECK

LAN	✓ WLAN	✓
iOS	✓ ANDROID	✓
AIRPLAY	✓ GOOGLE CAST	X
BLUETOOTH	✓ aptX	✓

UNTERSTÜTZTE STREAMINGDIENSTE

 Spotify	 TIDAL	 music	 tunein
---	---	---	--

Stream's noch einmal, Sam

Denon deklariert den DNP-2000NE als Hi-Res-Audio-Streamer. Aber schon ein kurzer Blick auf die Rückseite offenbart: Er ist eigentlich ein kompletter Digitalvorverstärker, der sich sogar als Brücke zum TV-Screen anbietet. *Stefan Schickedanz*

Es gibt genug HiFi-Begeisterte, die selbst in Zeiten von Sonos und Co. gern 1600 Euro für Einzelkomponenten wie einen Netzwerk-Player ausgeben – wenn er denn nur gut klingt und auch optisch wie haptisch was hermacht. Insofern hätte sich Denon einen schlanken Fuß machen und den DNP-2000NE einfach gemäß der offiziellen Deklaration als Hi-Res-Audio-Streamer auslegen können.

Der DNP-2000NE eignet sich perfekt für eine kompakte High-End-Anlage mit Aktivautsprechern.

Dann würde sich auf seiner Rückseite jedoch kaum ein HDMI-Eingang mit ARC finden. Und er hätte wohl auch nicht so viele digitale Ein- und Ausgänge. Vor allem aber hätte man sich sicher den zweiten analogen Hochpegelausgang gespart. Der lässt sich über die mitgelieferte Fernbedienung im Pegel regeln, während das linke Cinch-Buchsenpaar stets einen festen Pegel ausgibt.

Andere Streamer, die sich dem allgemeinen Zeitgeist folgend nicht auf ein bestimmtes Rollenmodell festlegen wollen, würden gewöhnlich allenfalls die Option bieten, in ein Menü einzutauchen, um zwischen Festpegel und variablem Ausgangspegel umzuschalten. Offensichtlich ist durch den plakativen Stereo-Vorverstärkerausgang die eigentliche DNA

des DNP-2000NE definiert. Hier ist Pre-Amp nicht einfach nur eine interessante Nebenrolle. Der Denon ist eigentlich eine Digitalvorstufe, die sich auch als Hi-Res-Quelle in ein bestehendes HiFi-System integrieren lässt, das dem gängigen Rollenmuster Quelle, Verstärker und Lautsprecherboxen folgt.

Hub-Konzert

Man kann ihn aber auch als Digital-Hub verwenden, um mit seinen insgesamt fünf USB- und S/PDIF-Eingängen plus Bluetooth- und AirPlay-Schnittstellen die Konnektivität seiner konventionellen HiFi-Anlage zu erweitern. Schließlich lassen sich über die HEOS-App von

Denon auch NAS-Musikarchive oder Online-Streamingdienste wie Spotify, Tidal oder Amazon HD einbinden.

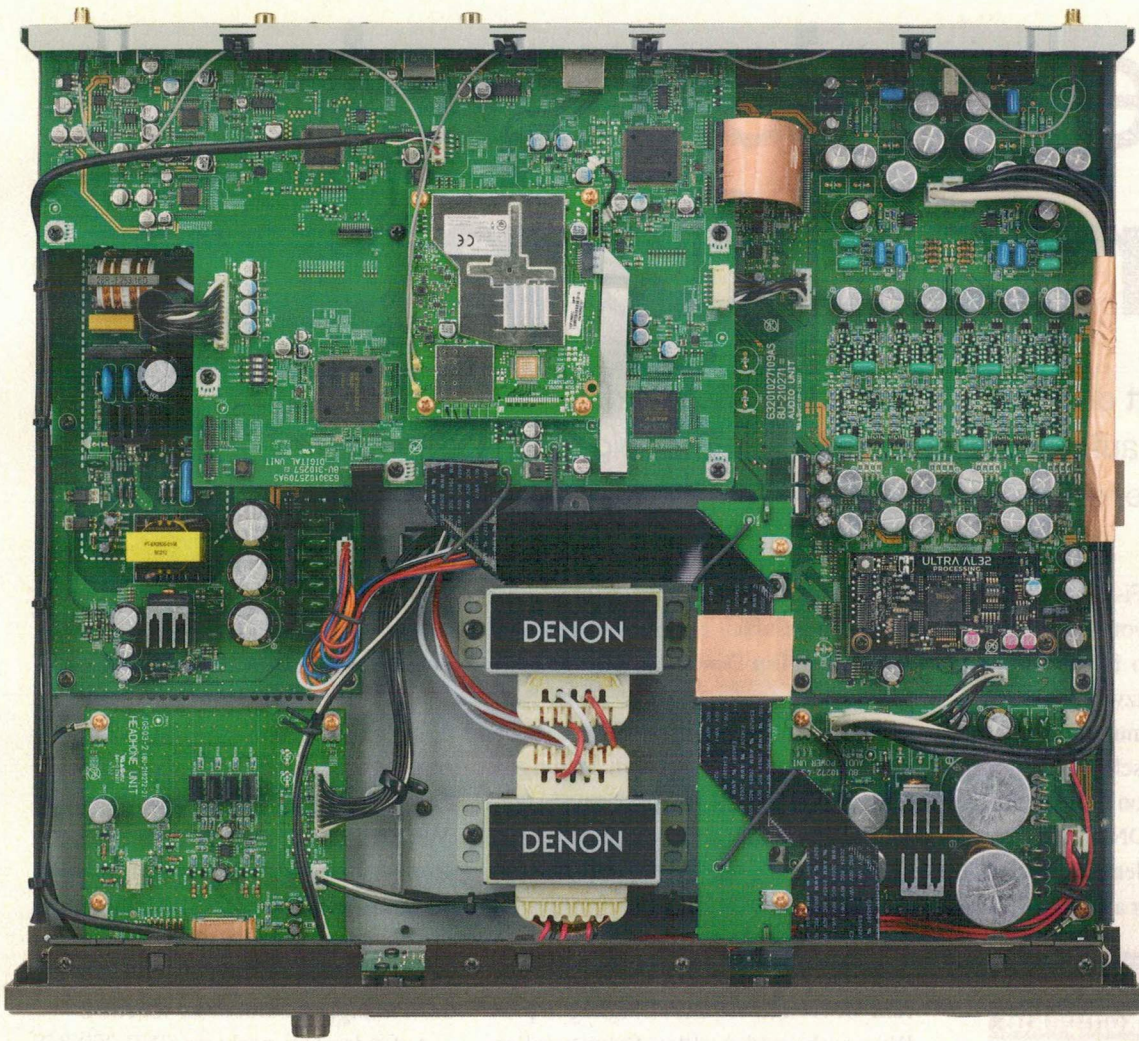
Wenn man diese Flexibilität und Funktionsvielfalt bedenkt, wirkt das ganze Angebot schon verlockend, noch bevor man sich damit auseinandergesetzt hat, was Denon im neuesten Anlauf noch einmal an seinem bewährten 32-Bit-Wandler-Prinzip verbessern konnte, das inzwischen auf den Namen Ultra AL32 Processing hört. Klingt gut und soll sich auch klanglich bemerkbar machen.

Auf jeden Fall steckt im DNP-2000NE auch einiges an Aufwand und Eigeninitiative von Denon. Wer den Deckel des soliden Metallgehäuses abnimmt, be-

DER APP-CHECK

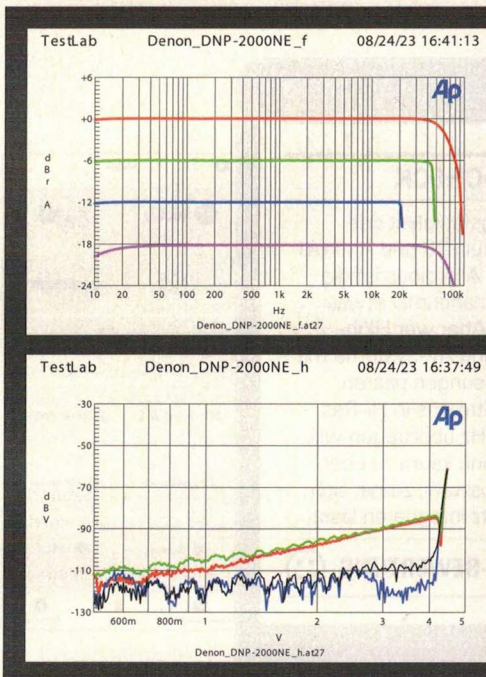
Die Leistungsfähigkeit der HEOS-App für iOS und Android ist gewaltig. Allerdings ist die Bedienung manchmal etwas verwirrend. Aber wer High-End-Audio und AV-Systeme mit One-Box-Lösungen paaren und Audio-Streams in Hi-Res 24 Bit/192 kHz übertragen will, findet hier eine kaum zu übertreffende Auswahl, zumal sich auch Marantz integrieren lässt.

AUDIO APP-BEWERTUNG 😊



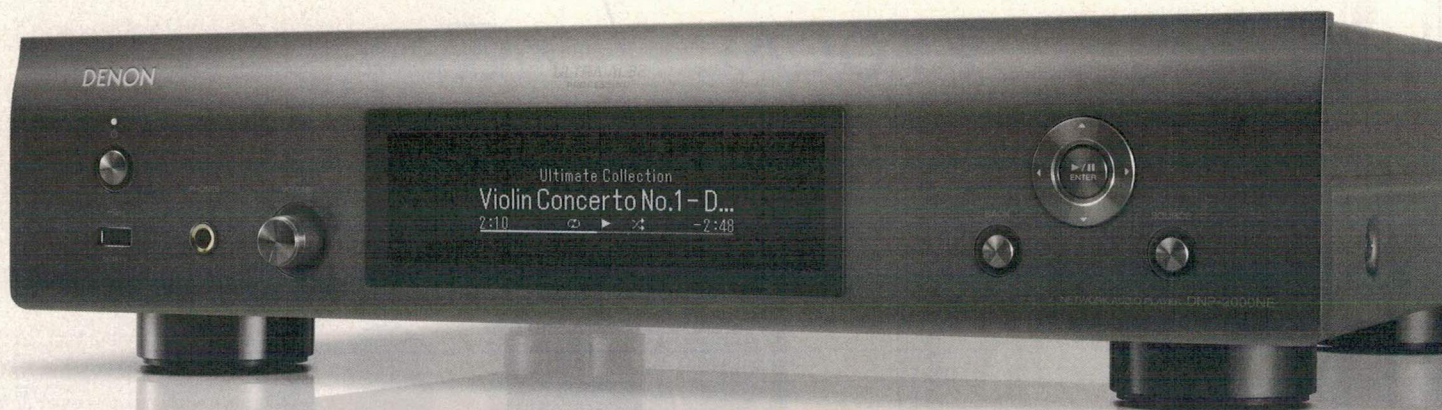
BEACHTLICHER AUFWAND: Das Gehäuse wird von den separat aufgebauten Elektroniksektionen und den beiden EI-Transformatoren komplett ausgefüllt. Für das Ultra AL32 Processing verwendet Denon eine eigene Platine rechts in der Mitte neben dem hinteren Transformator mit einem frei programmierbaren FPGA.

Denon DNP-2000NE



Lineare Frequenzgänge am Line-Ausgang mit PCM-Digitalton (fs 192/96/44,1 kHz) sowie am mit 32 Ω belasteten Kopfhörerausgang (lila). Relativer Anteil der ersten vier Klirrharmonischen am Gesamtsignal (unten): Das Line-Signal ist auch bei 4 V sehr verzerrungsarm (0,008 % bei 2 V), nur k2 (rot) und k3 (grün) steigen mit zunehmendem Ausgangspegel leicht an, der über eine Spanne von 100 dB in 0,5-dB-Schritten regulierbar ist. Rauschen bei 2 V: 115 dB (A-bewertet). Der Kopfhörerausgang mit stufenloser Poti-Lautstärkeregelung ist ideal für 250- Ω -Modelle: Ausgangswiderstand 95 Ω , Ausgangsspannung und Leistung 2,2V (150mW) an 32 Ω und 7,1 V (170mW) an 300 Ω . Stromverbrauch mit Netzwerkstandby und im Betrieb: 1,2 bzw. 20 W.

kommt einiges zu sehen. Und das liegt nicht nur an der Tatsache, dass sich die sorgfältig voneinander getrennten diversen digitalen und analogen Sektionen in dem gesamten 43,4 x 10,7 x 42,1 Zentimeter großen Gehäuse ausbreiten. Und auch nicht nur an den beiden EI-Transformatoren. Das Sahnehäubchen dürfte angesichts der verheißungsvollen Bezeichnung die eigene Platine für das Ultra AL32 Processing sein. Denon denkt dabei, wie der auch ohne Brille nicht zu übersehende Aufdruck unterstreicht, auch an Tester und interessierte Laien, die ihren Netzwerk-Streamer aufschrauben, um sich an der Technik zu ergötzen. In deren Zentrum befindet sich ein großer Chip vom chinesischen Halbleiterhersteller Efinix. Dabei handelt es sich um einen frei programmierbaren FPGA (Field Programmable Gate Array)



aus der Trion-T20-Serie. Die Japaner haben also einmal mehr die Sache mit dem 32-Bit-Processing der Digital-Audiodaten in die eigene Hand genommen.

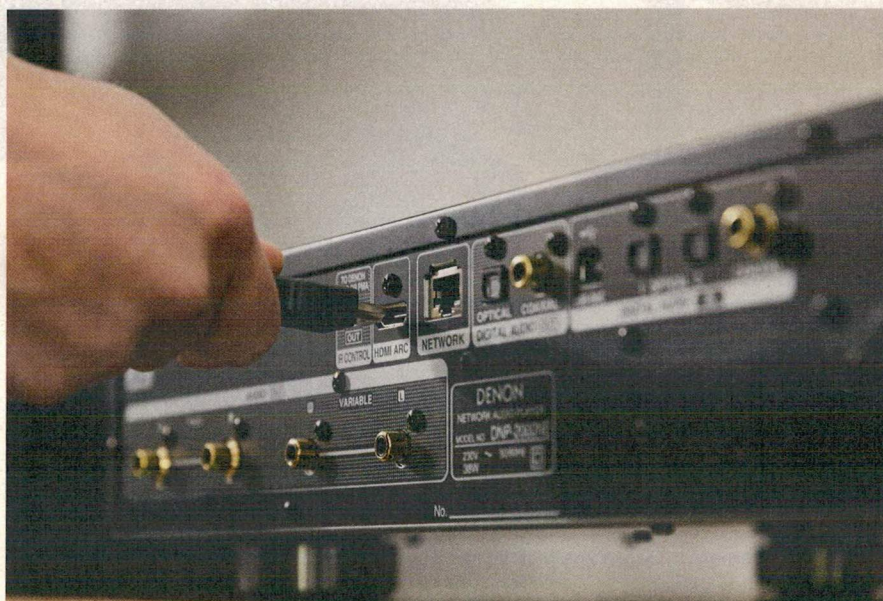
Keine Spielereien

Der DNP2000NE unterstützt 11.2-MHz DSD und 23-Bit/384-kHz PCM-Audio. Zur Wandlung in analoge Wellenformen vertraut Denon auf vier D/A-Konverter vom Typ ESS ES9018K2M – einen reinen 2-Kanal-Stereo-DAC für hochwertige Audiokomponenten. Dessen integrierte Oversampling-Digitalfilter kommen nicht zum Einsatz, und der DNP-2000NE hat auch keine Spielereien in Richtung umschaltbare Filtercharakteristiken zu bieten. Wer auf Gadgets steht, kann aber seinen Hi-Res-Player über den Google Assistant

oder nach der Aktivierung entsprechender Skills über die Alexa-App von Amazon per Sprache steuern.

Die Wiedergabe von Stimmen zählt auch zu den Stärken im Hörtest. Sie erklingen nicht nur differenziert, ausgewogen und feinzeichnend. Gerade die extrem präzise Abbildung mit perfekter Ortung von Solisten zwischen den Boxen überzeugte. Ebenfalls punktet der Punch und die hohe Transparenz. Letzteres kam in Verbindung mit der feinen Obertonauflösung vor allem der Wiedergabe von Violinenkonzerten zu gute.

FAZIT: Der Undercover-Pre-Amp im Gewand eines Streamers ist rundum gelungen und für viele Anwendungen interessant.



SEHR FLEXIBEL: Kaum zu glauben, der Streamer hat auch noch einen HDMI-ARC-Eingang. Das macht ihn endgültig zum vollwertigen digitalen Hub, der sich auch als Vorstufe nutzen lässt.

EDEL UND SCHLICHT:

Für die Frontplatte mit dem monochromen Display und für die Bedienelemente kommt Metall zum Einsatz.

TECHNISCHE DATEN

	DENON DNP-2000NE
Vertrieb	Masimo Consumer 02157 1373706
www.	denon.com
Listenpreis	1600 Euro
Garantiezeit	5 Jahre (m. Registrierung)
Maße B x H x T	43,4 x 10,7 x 42,1 cm
Gewicht	9,7 kg

ANSCHLÜSSE

Laufwerk CD/DVD/BD	-/-/-
USB	•
Analog-Out	Fixed, Variabel
Digital-Out koax/optisch	•/•
Netzwerk	LAN/WLAN

FUNKTIONEN

Display / OSD	•/-
Schneller Vor-/Rücklauf	-
Bluetooth/AirPlay	•/•
Coveranzeige	• (via App)
Streamingdienste	Spotify, Tidal, Amazon HD
Internetradio/Anbieter	•/-
Audioformate	MP3, WMA, AAC, FLAC, ALAC, WAV
max. Auflös./Abtastrate	32 Bit / 384 kHz
Fernbedienung/App	-/•
Gapless	•
benötigter Server	UPnP DLNA, Roon
Besonderheiten	Vorverstärker-Ausgänge

PRO / CONTRA

<ul style="list-style-type: none"> ➤ toller Klang ➤ vielseitige Konnektivität ➤ als Vorstufe nutzbar 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ App nicht immer intuitiv verwendbar
---	---

WERTUNG

Klang	120
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	120 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG	SEHR GUT